

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der lebende Leichnam

Tolstoj, Lev Nikolaevič

Leipzig, 1911

Auftritt V

[urn:nbn:de:bsz:31-85567](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-85567)

Vierter Auftritt.

Die Vorigen. Das Zimmermädchen.

Anna Pawlowna. Was wollen Sie?

Zimmermädchen. Die Gnädige haben den Hausknecht mit einem Brief zu Herrn Karenin geschickt.

Anna Pawlowna. Welche Gnädige?

Zimmermädchen. Die gnädige Frau Protassoff.

Anna Pawlowna. Nun, und —?

Zimmermädchen. Herr Karenin ließen sagen, daß er sofort selbst kommen werde.

Anna Pawlowna (erstaunt). Eben haben wir von ihm gesprochen. Ich begreife nur nicht, warum sie das getan hat. (Zu Sascha.) Weißt du es nicht?

Sascha. Vielleicht weiß ich's, vielleicht weiß ich's auch nicht...

Anna Pawlowna. Immer diese Geheimnisse...

Sascha. Wenn Lisa kommt, so wird sie es dir schon sagen.

Anna Pawlowna (topfschüttelnd, zum Zimmermädchen). Der Samowar muß frische Kohlen bekommen. Nehmen Sie ihn mit.

Das Zimmermädchen (geht mit dem Samowar ab).

Fünfter Auftritt.

Anna Pawlowna und Sascha.

Anna Pawlowna (zu Sascha, die aufgestanden ist und sich entfernen will). Siehst du, es ist doch so gekommen, wie ich sagte: eben hat sie nach ihm geschickt.

Sascha. Aber wahrscheinlich aus einem ganz anderen Grunde.

Anna Pawlowna. Und weshalb?

Sascha. Jetzt, in dieser Minute, ist ihr Karenin ebenso gleichgültig wie das Zimmermädchen.

Anna Pawlowna. Nun, du wirst ja sehen. Ich kenne sie ja, sie hat ihn rufen lassen, weil sie Trost sucht...

Sascha. Ach, Mama, wie wenig kennst du Lisa, daß du das denken kannst...

Anna Pawlowna. Du wirst ja sehen . . . Ich bin froh, sehr froh . . .

Sascha. Wir werden's sehen. (Sie geht trällernd ab.)

Sechster Auftritt.

Anna Pawlowna allein. Dann das Zimmermädchen.

Anna Pawlowna (schüttelt den Kopf und murmelt vor sich hin). Nun schön . . . meinetwegen . . . ja . . .

Das Zimmermädchen (tritt auf). Herr Karenin ist eben gekommen.

Anna Pawlowna. Nun, gut, bitten Sie ihn herein und sagen Sie der gnädigen Frau Bescheid.

Das Zimmermädchen (geht durch die Mitte ab).

Siebenter Auftritt.

Anna Pawlowna und Karenin.

Karenin (tritt ein und begrüßt Anna Pawlowna). Frau Lisa schickte mir einen Brief, in dem sie mich bat, herzukommen. Ich wollte sowieso heute abend zu Ihnen kommen und bin deshalb sehr froh . . . Frau Lisa befindet sich doch wohl?

Anna Pawlowna. Gewiß. Das Kind war ein wenig unruhig, sie wird gleich kommen. (Traurig.) Ja, ja, das waren schwere Zeiten . . . Sie wissen doch alles?

Karenin. Ja. Vor drei Tagen, als von Fedja der Brief kam, war ich ja gerade hier. Ist denn das alles nun wirklich endgültig beschlossen?

Anna Pawlowna. Natürlich. Es wäre ja entsetzlich, wenn wir das alles noch einmal durchmachen müßten.

Karenin. Gewiß — und doch pflegt man erst zehnmal anzusetzen, ehe man sich entschließt, ins lebende Fleisch zu schneiden. Es ist schwer, zwei Menschen voneinander zu trennen.

Anna Pawlowna. Natürlich ist es schwer, allein diese Ehe war zum Teil schon längst gelöst. Und deshalb war es